PRO FRA

NEWSLETTER

der Bürgeraktion **PRO** Flughafen e.V.

2/2018

PRO Flughafen wieder vor Ort

Rheinland-Pfalz-Ausstellung 2018

Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer mit Messechef Sebastian Kreuser (links) und PRO Flughafen Geschäftsführer Franz Blum (rechts) am Stand der Bürgeraktion PRO Flughafen auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung 2018 in Mainz. Ausführlicher Bericht ab Seite 3.

Der Sommer kann kommen

Mehr Plätze und mehr Ziele für Reisende ab Flughafen Frankfurt

Im Sommer 2018 starten 99 Airlines vom Flughafen Frankfurt aus zu 311 Destinationen in 97 Länder rund um den Globus. Der neue Sommerflugplan bringt neben zusätzlichen Fernstrecken auch viele neue Verbindungen für Passagiere von Frankfurt innerhalb Europas. Alleine Lufthansa, als Hauptplayer in Frankfurt, bietet im Vergleich zu 2017 zu 40 Zielen neue Verbindungen an oder erhöht die Anzahl der wöchentlichen Flüge. Pro Woche werden im Schnitt 5.280 Flüge von FRA abheben (ein Plus von 9,4 Prozent in Relation zu Sommer 2017).

Weiter auf Seite 2

In dieser Ausgabe:

S. 1 Der Sommer kann kommen
S. 2 Editorial / Forts. Der Sommer
S. 3 u. 4 Erfolgreich: PRO Flughafen auf der RLP-Ausstellung
S. 5 PRO FRA Sonder-Newsletter
S. 6 Impressum
S. 7 Südumfliegung / High-Tech-Test / Flughafen-Gegner unterliegen
S. 8 Jobmotor Flughafen Frankfurt

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde, die jährliche Rheinland-Pfalz-Ausstellung" in Mainz ist für uns eine sehr wichtige Veranstaltung. Erstens liegt Mainz in unmittelbarer Nähe des Flughafens und die Stadt, die Wirtschaft, das kulturelle Leben - kurz alle Mainzer Bürger - profitieren direkt oder indirekt von dem internationalen Drehkreuz. Und zweitens ist eine so gut besuchte Ausstellung die beste Gelegenheit, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Das ist umso wichtiger, weil immer wieder behauptet wird, dass Mainz vom Flughafen nicht profitiere, sondern nur einseitig die Nachteile zu spüren bekomme - nämlich angeblich gesundheitsgefährdenden Fluglärm. Auf der Messe bestand unsere Hauptaufgabe darin, aufzuklären und Vorteile aufzuzeigen. Das Interesse bei den Besuchern war so groß, dass oftmals unsere dreiköpfige Besatzung am Stand nicht ausreichte, um alle Fragen sofort zu beantworten und bei der Bearbeitung der Fragen unseres Preisrätsels zu helfen. An den neun Tagen haben wir mit zahlreichen Besuchern diskutiert (siehe S. 3-6). Die Kommentare waren überwiegend positiv. Ebenso verliefen die Gespräche mit Flughafengegnern sehr sachlich. Auch das darf als Erfolg unserer jahrelangen Dialogbereitschaft gewertet werden. Wer miteinander spricht, der gibt auch möglichen Lösungen eine Chance. Nutzen wir sie!
Ihre *Christel Karesch*
Vorsitzende

Fortsetzung von Seite 1

Starkes Wachstum der Lufthansa in Frankfurt. Der Hauptplayer bietet im Sommer 2018 zu 40 Zielen neue Verbindungen an oder erhöht die Anzahl der wöchentlichen Flüge im Vergleich zum Sommer 2017. Flugzeug hier mit neuem Lufthansa-Design. (Foto: Lufthansa)

5.045 davon sind Passagierflüge – entsprechend steigt auch das Sitzplatzangebot. Wöchentlich können so bis zu 910.000 Passagiere von Frankfurt aus fliegen, das sind rund acht Prozent mehr als noch im Sommer 2017. Mehr Flüge und mehr Ziele, die von Frankfurt direkt angeflogen werden, das ist gut für die Wirtschaft und die Verbraucher nicht nur in der Region Frankfurt/Rhein-Main, sondern auch darüber hinaus.

Der deutliche Ausbau der europäischen Flugverbindungen schlägt sich hier mit einem Anteil von 4.005 Starts pro Woche und 610.000 Sitzplätzen (plus 12 Prozent) nieder.

Auch die Liste der europäischen Ziele, die von Frankfurt aus angeflogen werden, hat sich auf insgesamt 170 erhöht. Davon profitieren vor allem Fans des mediterranen Klimas. Gegenüber 2017 sind neu im Sommerflugplan in Spanien Pamplona (Lufthansa) sowie Gerona und Murcia (beide Ryanair); in Italien Genua (Lufthansa), Brindisi (Condor und Ryanair), Perugia (Ryanair); in Griechenland Sitia/Kreta (Condor) und Kefalonia (Ryanair); in Frankreich Perpignan (Ryanair), in Kroatien Rijeka (Ryanair und Condor), in Rumänien Cluj und Timisoara (Lufthansa).

Auch der interkontinentale Flugverkehr wächst leicht auf 141 angeflogene Ziele, von denen neu hinzukommen: Shenyang/China (Lufthansa), Phoenix/USA (Condor im Hochsommer), Atyrau/Kasachstan und Oral/Kasachstan (Air Astana).

Von den 99 Airlines, die im Sommer am Flughafen Frankfurt starten, sind Laudamotion (mit Verbindungen nach Palma de Mallorca) und Ural Airlines (Flüge nach St. Petersburg und Moskau-Domodedovo) neu in Frankfurt. Easyjet fliegt bereits seit Januar 2018 ab Frankfurt. Cobalt (Zypern) und Air Malta (Malta) sind schon seit dem Winterflugplan 2017/2018 dabei.

Erfolgreich: Bürgeraktion PRO Flughafen auf der Rheinland-Pfalz Ausstellung 2018 in Mainz

Der Mainzer Oberbürgermeister Michael Ebling mit PRO Flughafen Geschäftsführer Franz Blum am Stand von PRO Flughafen auf der Rheinland-Pfalz Ausstellung

Neun Tage in Mainz auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung, das heißt: viele Gespräche und Diskussionen, Erläutern von Fragen, Verteilen von Giveaways.

Unterstützung bekam die Geschäftsstelle, Annette Brynecki und Franz Blum, die alle neun Messetage im Einsatz waren, durch die Vorsitzende der Bürgeraktion PRO Flughafen, Christel Karesch, vom Stellvertretenden Vorsitzenden, dem

Bernd Allendorf, Oestrich-Winkel, Mitglied von PRO Flughafen bei der Arbeit am Stand auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung

CDU-Bundestagsabgeordneten Klaus-Peter Willsch und zahlreichen Vereinsmitgliedern, wie auch die Fotos belegen.

Neben der Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer kam auch der Mainzer Ober-

PRO Flughafen Unterstützer Günter Asendorf, Bischofsheim, (hinten rechts) und Annette Brynecki, Leiterin der Geschäftsstelle von PRO Flughafen, (v. r.) bei der Arbeit am Stand

bürgermeister Michael Ebling am Stand von PRO Flughafen vorbei. Weitere Besucher waren die Kommunalpolitiker von der Mainzer CDU Gertrud Wolf, Mitglied im Ortsbeirat, von der Mainzer FDP Kreisvorstandsmitglied Jan-Hendrik Driessen und Kommunalpolitikerin und Mitglied im Seniorenbeirat der Stadt Mainz Dorothea Müller-Jost sowie von den Freien Wählern in Bad Nauheim der Schwalheimer Ortsvorsteher Klaus Englert.

Ein Blickfang für viele Standbesucher waren - neben Plan und Bild vom neu zu erstellenden Terminal 3 - die Newsletter, vor allem die zweiseitige Sonderausgabe für die Mainzer Veranstaltung mit Mainz spezifischen Informationen und einem Foto der Ministerpräsidentin Malu Dreyer 2016 am Stand von PRO Flughafen, den wir auf den Seiten 5 und 6 dieser Ausgabe wiedergegeben haben. Aber auch das Preisrätsel mit 35 attraktiven Preisen, die viele Sponsoren gestiftet haben, und die zahlreichen Giveaways, mit denen Fraport und Lufthansa den Stand versorgt hatten, lockten die Besucher.

Das Preisrätsel mit sechs Fragen rund um das Fluggeschehen wurde gerne mit Hilfe der PRO-Mitarbeiter gelöst. Eine Frage hatte einen besonderen Mainz-Bezug: Wo stehen die Mainzer Arbeitnehmer in der Statistik der krankheitsbedingen Fehltage der Barmer Krankenkasse im Bezirk Rheinland-Pfalz/Saarland? Trotz aller Diskussionen über angeblich krank machenden Fluglärm: Die Mainzer stehen an erster Stelle

Mainzer CDU-Kommunalpolitikerin Gertrud Wolf, Mitglied des Ortsbeirats und im Ortsverbandsvorstand der CDU, am Stand von PRO Flughafen auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung

mit den wenigsten krankheitsbedingten Fehltagen, das war die richtige Antwort.
Die Gespräche mit den Besuchern am Stand waren gut.

Viele Bürger und Prominente bei PRO Flughafen auf der Rheinland-Pfalz Ausstellung 2018 in Mainz

Der Mainz FDP-Politiker Jan-Hendrik Driessen, Ortsverbandsvorsitzender und Mitglied im FDP Kreisvorstand am Stand von PRO Flughafen

Christel Karesch, Vorsitzende der Bürgeraktion PRO Flughafen, im Gespräch mit Besuchern am PRO Flughafen-Stand auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung

Klaus-Peter Willsch, CDU Bundestagsabgeordneter und Stellv. Vorsitzender von PRO Flughafen, (rechts) und Dieter Arnold, Mainz, (hinten) bei der Arbeit am Stand von PRO Flughafen

Viele konnten die Hysterie mancher Mainzer zum Thema Fluglärm auch nicht verstehen. Weit verbreitet war die Ansicht, dass der Flughafen ein wichtiger Faktor für den Wohlstand der Region sei, den man nicht, ohne Schaden zu erleiden, begrenzen könne.

Die Bürgeraktion PRO Flughafen dankt allen ihren Helfern auf der Messe, zieht eine äußerst positive Bilanz ihres Engagements auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung 2018 und freut sich darauf, den Dialog mit der Mainzer Bevölkerung 2019 fortsetzen zu können.

FDP-Kommunalpolitikerin Dorothea Müller-Jost (rechts) mit Freundin (2. v. r.) am Stand der Bürgeraktion PRO Flughafen mit Annette Brynecki und Franz Blum (beide PRO Flughafen)

Klaus Englert, Kommunalpolitiker der Freien Wähler und Ortsvorsteher von Bad Nauheim-Schwalheim bei Bürgeraktion PRO Flughafen in Mainz

PRO Flughafen-Unterstützer Jochen Neiss (2. v. l.) und Sören Fornoff, Fraport, (rechts) mit Annette Brynecki und Franz Blum am Stand von PRO Flughafen

Volker Kusserow, Vorstandsmitglied von PRO Flughafen, (vorne links) und Annette Brynecki, Leiterin der Geschäftsstelle, (hinten links) bei der Arbeit am Stand auf der Rheinland-Pfalz Ausstellung 2018

PRO Flughafen-Mitglied Udo Theiß bei der Arbeit am Stand auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung 2018

Am letzten Tag der Messe die Glücksfee Veronika Beckei bei der Auslosung der Gewinner des Preisrätsels hier mit PRO Geschäftsführer Franz Blum

Wir danken unseren Unterstützern

Die Preise wurden zur Verfügung gestellt von: Condor Flugdienst GmbH, Hilton Frankfurt Airport, Deutsche Lufthansa AG, Tiger-Palast Varieté Frankfurt, Rheingau Musik Festival, Fraport AG, Hessische Flugplatz GmbH Egelsbach, Intercity Hotel Frankfurt Airport, Lindner Congress Hotel Frankfurt sowie Frankfurter Personenschifffahrt Anton Nauheimer GmbH.
Das Banner für den Stand, auf das die Liste der zu gewinnenden Preise gedruckt waren, wurde von Edel Messereklame gesponsert. Der Dank gilt auch Veronika Beckei, die bereit war, die Gewinner des Preisrätsels zu ziehen.

Sonderausgabe zur Rheinland-Pfalz-Ausstellung 2018 in Mainz

NEWSLETTER

der Bürgeraktion **PRO** Flughafen e.V.

Rheinland-Pfalz-Ausstellung PRO Flughafen auch 2018 dabei

Seit 2001 präsentiert sich die Bürgeraktion PRO Flughafen auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung in Mainz und führt auch 2018 wieder interessante Gespräche mit prominenten Besuchern. Das Foto zeigt Ministerpräsidentin Malu Dreyer 2016 am Stand von PRO Flughafen im Gespräch mit Franz Blum, PRO Flughafen, und Sebastian Kreuser, Messeleitung. (v. l. n. r.)

Flughafen Frankfurt & Rheinhessen

Die Mainzer sind besonders gesund

Die harten Fakten der Statistik der Barmer Krankenkasse widerlegen die Flughafen-Gegner mit ihrer Mainz-ist-krank-durch-Fluglärm-Propaganda. Auch nach den letzten November veröffentlichten Zahlen sind die Mainzer offensichtlich besonders gesund. Hier blieben die Beschäftigten im Jahr 2016 nur an 14,8 Tagen krankheitsbedingt zu Hause. Der Landesdurchschnitt liegt – wie der Bundesdurchschnitt – bei 17,6 Tagen. So ist Mainz zum wiederholten Mal der Kreis in Rheinland-Pfalz und Saarland, in dem die Beschäftigten die wenigsten Tage krankfeierten. Schon wieder eine Ohrfeige für Münzel & Co, die gerne alle Mainzer wegen Fluglärm krankschreiben würden.

Fast 1.000 Arbeitsplätze Lufthansa wächst in Alzey

Rund 1.000 Arbeitsplätze bietet Lufthansa derzeit in den Betrieben LH Technik Aero und LSG Sky Chefs in Alzey; 100 mehr als vor einem Jahr. Und man will hier auch weiter wachsen. In Hessen ist Lufthansa mit etwa 40.000 Arbeitsplätzen der größte Arbeitgeber.

Aus dem Mainzer Landtag

Abgeordneter Steven Wink, FDP: „… Die aktuelle Debatte betrifft sehr viele Menschen in Rheinland-Pfalz. Wirtschaftlich betrachtet, ist der Flughafen Frankfurt mit ca. 80.000 Beschäftigten eine der größten Arbeitsstätten in Deutschland. 2015 haben mehr als 61 Millionen Passagiere den Flughafen genutzt. Er wird auch künftig

Editorial

Liebe Leser,

die Demokratie lebt vom Dialog und dem Wettstreit der Meinungen. Deshalb präsentiert sich die Bürgeraktion PRO Flughafen seit ihrer Gründung im Jahr 2000 jedes Jahr auch auf der Rheinland-Pfalz-Ausstellung In Mainz. In einer Zeit, in der gegen alles und jedes protestiert wird, wollen wir den Menschen ins Bewusstsein rufen, dass der Flughafen eine große Bedeutung für die Region hat. Es sind nicht nur die 81.000 Arbeitsplätze direkt am Standort Flughafen, von denen übrigens etwa jeder 10. aus Rheinland-Pfalz kommt. Trotzdem ist der Frankfurter Flughafen bei der Politik in Rheinland-Pfalz ein ungeliebtes Kind. Man spricht lieber von der wirtschaftlichen Bedeutung des Flughafen Hahn, obwohl in Frankfurt dreimal so viele Rheinland-Pfälzer arbeiten wie am Hunsrück Flughafen.
Von außen gesehen wundert es schon, dass die Mainzer besonders stark gegen den Flughafen-Ausbau protestieren. Sie sind nicht nur relativ weit vom Flughafen entfernt, sondern werden auch nur an drei von zehn Tagen von Flugzeugen überflogen. Darüber hinaus übersehen die Protestierenden, dass viele Mainzer durch die neue Landebahn entlastet wurden mit nur noch halb so vielen Überflügen und einem Nachtflugverbot.

Ihr *Franz Blum*
Geschäftsführer

die Anbindung der Rhein-Main-Region in Deutschland an den internationalen Luftverkehr sicherstellen. Der Flughafen ist ein Impulsgeber unserer Region. Die meisten Logistik- und Technologieunternehmen, die sich heute in Rheinhessen ansiedeln, tun dies auch wegen der Nähe und der guten Verbindung zum Airport. Allein die Logistikbranche beschäftigt im Rhein-Main-Gebiet 140.000 Menschen. Man kann durchaus sagen, dass der Flughafen entscheidend zum Wohlstand der Region beiträgt. Um dies weiterhin leisten zu können, muss er sich marktgerecht ausrichten und weiterentwickeln. …"

Abgeordnete Gabriele Wieland, CDU: „… Am Frankfurter Flughafen arbeiten 81.000 Menschen aus der Großregion. Nach Schätzungen kommen davon 10.000 aus Rheinland-Pfalz. Ich kenne viele von diesen Menschen, die dort arbeiten, ihren Lebensunterhalt verdienen und teils endlich wieder einen Job gefunden haben. … Außerdem ist der Flughafen ein ganz wesentlicher Standortfaktor für die Ansiedlung und Entwicklung vieler Betriebe im Umfeld. ..."

Gem. LT-Prot. v. 14.12.2017; Hervorhebungen durch Red.

Über 8.000 neue Jobs

In diesem Jahr will die Lufthansa Group über 8.000 neue Mitarbeiter einstellen. Mehrheitlich handelt es sich dabei um Flugbegleiter, aber auch um ca. 500 Mitarbeiter bei Lufthansa Technik an den unterschiedlichen Standorten.

Flughafen Frankfurt wächst mit Lufthansa

60 Prozent des Passagierwachstums am Frankfurter Flughafen wurden im vergangenen Jahr von Lufthansa erbracht. Das erklärte Harry Hohmeister, Mitglied des Lufthansa-Vorstandes, auf einer Veranstaltung der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände VhU. Damit widersprach er indirekt all jenen, die Fraport unterstellen, vor allem mit Low-Cost-Carriern wachsen zu wollen.

Dreifach-Incentive für Wachstum

Während die Öffentlichkeit nur über den einen Aspekt diskutierte, der Ryanair nach Frankfurt kommen ließ, besteht das Programm aus drei Elementen von Vergünstigungen: für zusätzliches Passagieraufkommen bei innereuropäischen Flügen, für zusätzliche interkontinentale Ziele und für den Einsatz von GBAS, der GPS-unterstützten Präzisionsanflughilfe. Während vom ersten Element wohl Ryanair und Co. profitieren, dürfte Lufthansa Nutznießer von zwei und drei sein. Aber auch die Anwohner können sich freuen, wenn mit zunehmendem GBAS-Einsatz die Flugzeuge genauer über nicht bewohnte Gebiete fliegen.

Keine Feinstaubbelastung

Es wird immer wieder behauptet, der Flugverkehr trage erheblich zur Feinstaubbelastung in der Luft bei. Wenn man aber sich die Liste der am stärksten mit Feinstaub belasteten Städte ansieht, dann findet man die großen Flughafen Städte Frankfurt und München nicht auf den ersten zehn Plätzen sondern: Cottbus, Bielefeld Gelsenkirchen, Krefeld, Frankfurt (Oder), Dortmund, Halle, Brandenburg an der Havel, Mühlheim/Ruhr und Gera.
Quelle: Wikipedia/WHO 2015

Luftverkehr: „Maut" statt Steuern

Im Straßenverkehr hat man lange gebraucht, bis man durch Deutschland fahrende und im Ausland tankende Kfz zur Kasse gebeten hat: durch Maut. Im Luftverkehr gibt es schon seit 1943 eine ähnliche Regelung. Im Chicagoer Abkommen hat man auf die Besteuerung von Kerosin verzichtet. Stattdessen müssen die Flugzeuge den überflogenen Ländern für die Strecken bezahlen, die sie zurücklegen. Eine gerechte Lösung!

Verspätete Landungen: Viel Lärm umsonst

„Verstoß gegen das Nachtflugverbot" schreien jene, die immer schon gegen den Flughafen und seine Erweiterung waren. Aber Tatsache ist, dass nach der Planfeststellung bis zu durchschnittlich 7,5 verspätete Landungen pro Tag zulässig sind, wenn die Gründe außerhalb des Einflusses der Airlines liegen. 2017 lag die Quote bei nur durchschnittlich zwei verspäteten Landungen. Für die Unterstellung, Ryanair wäre an seinen verspäteten Landungen schuld, hat bisher noch niemand Beweise vorgelegt.

Impressum: **Bürgeraktion PRO Flughafen e.V.**, Im Taubengrund 23, 65451 Kelsterbach, Telefon: 06107 696 9781
Telefax: 06107 696 9323 - E-Mail: info@pro-flughafen.de, Internet: www.pro-flughafen.de
Vorsitzende: Christel Karesch, Diplom Sozialwirtin (Frankfurt am Main)
Stellvertreter: Klaus-Peter Willsch, MdB (Hohenstein-Holzhausen), Claus Wisser, Unternehmer (Frankfurt am Main)
Schatzmeister: Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn, MdL, Staatsminister a.D. (Bad Vilbel)
Geschäftsführer: Franz Blum M.A.- Geschäftsstelle: Annette Brynecki (Leitung)
Redaktion: Christel Karesch (V.i.S.d.P.) Franz Blum M.A., Kurt J. Fink, Michael Martell

Südumfliegung
Weniger Lärm

Das Navigationsverfahren RNP (Required Navigation Performance) bringt weniger Fluglärm für Städte und Gemeinden in Flughafennähe durch GPS-gestütztes präziseres Einhalten vorgegebener Flugwege unmittelbar nach dem Start. Die DFS Deutsche Flugsicherung GmbH testet dieses neue Verfahren jetzt ein halbes Jahr auf der vorhandenen konventionellen Abflugroute, der sogenannten Südumfliegung, auf seine Genauigkeit. Von der angestrebten höheren Spurgenauigkeit der Abflüge profitieren können beispielsweise südliche Teile Nauheims, die Orte Trebur, Nackenheim und Bodenheim sowie einzelne Mainzer Vororte, die gegenwärtig noch aufgrund erlaubter Abweichungen von der Ideallinie bei der Nutzung der konventionellen Abflugroute überflogen werden. Der Frankfurter Flughafen ist der erste in Deutschland, der dieses moderne Navigationsabflugverfahren nutzt.

High-Tech-Test bei Fraport

Christel Karesch, Vorsitzende von PRO, und Geschäftsführer Franz Blum staunen.

Wenige Monate nach dem Test selbstfahrender Kleinbusse auf dem Flughafengelände konnten wir einen neuen Testlauf mit modernster Technologie beobachten: In Terminal 1 Bereich B gab FRAnny den Passagieren Auskunft. Vier Wochen lang hat Fraport zusammen mit DB Systel einen Auskunftscomputer im Terminal 1 des Flughafens getestet. Die Hardware kam von Furhat Robotics aus Stockholm.

Dr. Kais Samkari, Software Architekt bei der DB Systel, hat das Gehirn von FRAnny programmiert und sagt: „Normalerweise baut man Systeme, bei denen der Nutzer lernen muss, damit umzugehen. Wir wollten einen anderen Weg gehen.“ Für Samkari ist es sinnvoller, dass man mit dem System sprechen kann – und dass es versteht, was der Nutzer will.

Flughafen-Gegner unterliegen vor Gerichten

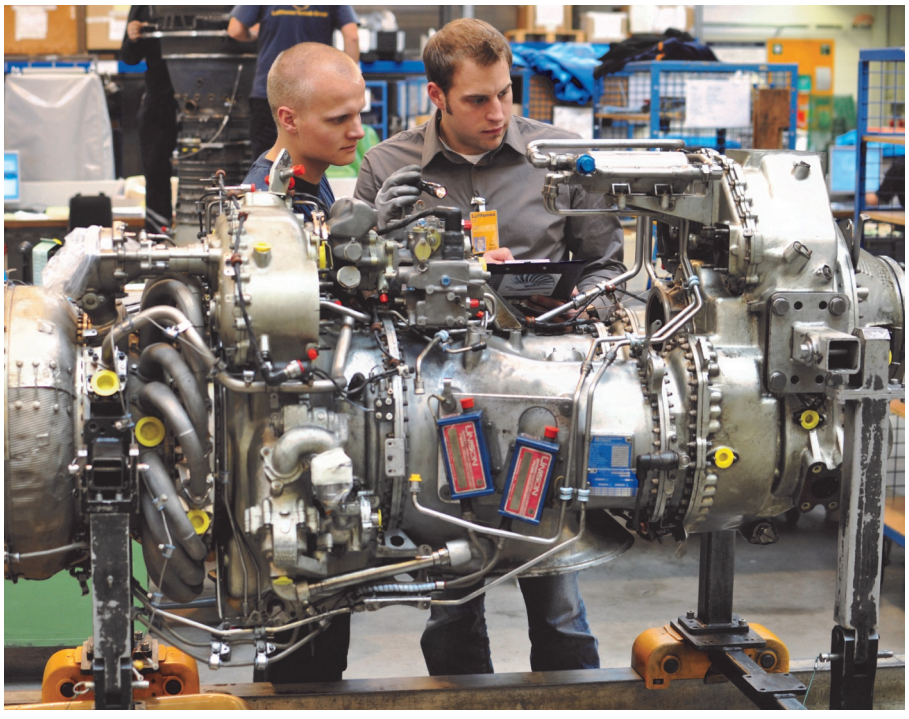
Dachklammerung ist geeignet

Bei Luftverwirbelungen in Flughafennähe ist das Angebot des Betreibers Fraport zur Dachsicherung "geeignet, die Risiken zu beseitigen", entschied der Verwaltungsgerichtshof in Kassel (Aktenzeichen: 9 C 1498/12.T. Er wies die Klagen von 13 Grundstückseigentümern aus Flörsheim ab. Sie hatten gefordert, die Startbahn Nordwest bei Ostwetterlage für schwere Flugzeuge und den Typ Boeing 757 zu sperren, weil solche Flugzeuge Wirbelschleppen auslösen können, die Ziegel von Dächern reißen. Nachdem die Stadt Flörsheim mit ihrer Klage gegen den Überflug von schweren Maschinen gescheitert war, versuchten es die Privatkläger. Aber auch erfolglos. Der 9. Senat verwies darauf, dass die Frage schon in einer Ergänzung zum Planfeststellungsbeschluss sowie einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes geklärt worden sei.

VGH Kassel: Landen mit Rückenwind

Der Verwaltungsgerichtshof VGH in Kassel hat die Klage dreier Anwohner aus Frankfurt-Sachsenhausen gegen die sogenannte Rückenwindkomponente bei Westbetrieb abgewiesen. Abweichend vom Grundsatz, gegen den Wind zu starten und zu landen, darf seit Jahren am Flughafen Frankfurt auch dann von Osten gelandet werden, wenn der Rückenwind nicht mehr als fünf Knoten beträgt. Die Kläger wollten dies für die 2011 in Betrieb genommene Nordwestbahn untersagen. Das Verfahren belaste den Frankfurter Süden mit zusätzlichem Fluglärm, während die Städte Flörsheim und Raunheim entlastet würden. Der VGH war der Auffassung, dass die Anwohner dazu schon 2007 gegen den Planfeststellungsbeschluss für diese Landebahn hätten klagen müssen. Jetzt sei es dazu zu spät.

Jobmotor Flughafen Frankfurt



Triebwerkswartung bei Lufthansa im rheinland-pfälzischen Alzey (Foto: Lufthansa)

Es werden immer mehr Menschen, die am und um den Flughafen arbeiten. Aktuell suchen u. a. die Fluggesellschaften Lufthansa und Condor sowie der Flughafenbetreiber Fraport mehr als 10.000 Mitarbeiter. Derzeit arbeiten direkt am Flughafen mehr als 81.000 Menschen. In den letzten Jahren neuentstandene flughafennahe Gewerbegebiete wie Gateway Gardens und das Mönchhof Gelände (früher Caltex) laufen voll. Viele flughafenaffine Betriebe in der Region wachsen, auch die beiden Lufthansa-Betriebe im rheinland-pfälzischen Alzey.

8.000 Jobs bei Lufthansa

Lufthansa will in diesem Jahr 8.000 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einstellen darunter alleine 2.500 „Flight Attendants". Für junge Leute bietet Lufthansa aber auch zehn Studienprogramme und über 30 Ausbildungsberufe an. Weitere Informationen unter: www.be-lufthansa.com

Neue Stellen bei Condor

Der Luftverkehr boomt. Nicht nur Lufthansa und Fraport suchen neue Mitarbeiter. Auch die zum britischen Konzern Thomas Cook gehörende Ferienfluglinie Condor sucht Mitarbeiter. Mehr unter: www.condor.com/de/unternehmen/jobs-karriere/stellenangebote-bewerbung.jsp

FRAPORT sucht neue Mitarbeiter

Der Luftverkehr in Frankfurt boomt. Deshalb wundert es nicht, dass Fraport und seine Tochterunternehmen 1.800 neue Mitarbeiter für die unterschiedlichsten Tätigkeiten suchen. Viele interessante Aufgabenfelder sind dabei, auch solche wie Erzieher oder Buchbinder, die man bei einem Flughafenbetreiber nicht vermutet. Interessenten erhalten weitere Informationen im Internet: www.fraport.de/de/unternehmen/karriere/berufserfahrene-berufseinsteiger.html

Wussten Sie schon, dass ...

- heute mehr als 300 WLAN-Access-Points den Besuchern des Frankfurter Flughafens ermöglichen, das Internet kostenlos zu nutzen?
- der Frankfurter Flughafen seit 1999 über 3 Bahnhöfe verfügt: der Regionalbahnhof, das Cargoterminal und der 1999 eröffnete Fernbahnhof?
- 64.505.151 Passagiere in 2017 über den Frankfurter Flughafen reisten?
- von den 64,5 Millionen Passagieren in 2017 88,7 Prozent auf den Auslands- und 11,3 Prozent auf den Inlandsverkehr entfielen?
- es im Terminal 1, Parkhaus P2 in der Ebene 14, weitere 16 Stellplätze mit 3,7 kW-Stromanschluss gibt?
- die Skyline, die am Frankfurter Flughafen Terminal 1 mit Terminal 2 verbindet, jeden Monat über 800.000 Gäste transportiert?
- das neue Terminal 3 mit einer fast sechs Kilometer langen und bis zu 80 km/h schnellen Bahn an die Terminals 1 und 2 sowie die Flughafenbahnhöfe angebunden wird?
- der Umweltfonds des Flughafenbetreibers Fraport seit 1997 mit 38 Millionen Euro über 1.000 Einzelmaßnahmen im Regionalpark RheinMain, in Natur- und Umweltschutzprogramme sowie der Umweltpädagogik in der Region bezuschusst hat?
- ...die Geschäfte am Flughafen an allen 7 Tagen der Woche geöffnet haben?